



Warum Pink?

- ✓ Beispiel für eine erfolgreiche Pop-Rock-Sängerin und Songwriterin
- ✓ Beispiel für eine Songschreiberin, die in ihren Liedern ihre schwierigen persönlichen Erlebnisse verarbeitet
- ✓ Erleben von Bewegungsformen und gestalten einer eigenen Choreografie

Wer ist das?

Pinks Kindheit war sehr problematisch. Eine frühe schwere Asthma-Erkrankung brachte sie zum Singen und Tanzen. Vor allem mit ihrem Vater hatte sie ein sehr enges Verhältnis. Die Scheidung der Eltern verkräftete die Siebenjährige nicht. Das Verhältnis zur Mutter, bei der sie lebte, verschlechterte sich sehr. In Gedichten verarbeitete sie ihre Gefühle. Nach Alkohol- und Drogenkonsum führte der Abbruch der Schule mit 16 Jahren zu einem Rauswurf aus der elterlichen Wohnung. Danach arbeitete Pink an ihrer Karriere als Sängerin und Songwriterin. Sie bekam ihr Leben in den Griff und wurde weltweit erfolgreich. Ihre selbstgeschriebenen Lieder handeln oft von ihren Erlebnissen oder Gefühlen. So z. B. der erfolgreiche Song „Family Portrait“, der aus einem Gedicht nach der Trennung der Eltern entstand. Deshalb ist heute die Familie für Pink auch besonders wichtig. Auf großen Touren begleiten sie ihr Mann Carey Hart und ihre Kinder Willow und Jameson. Aber sie pausiert auch immer wieder für längere Zeit von der Bühne, um mehr Zeit für die Familie zu haben. Sie ist Unicef-Botschafterin und Mitglied der Tierschutzorganisation PETA.

Wann war das?

Pink wurde am 8. September 1979 in Pennsylvania, USA geboren und heißt mit bürgerlichem Namen Alicia Beth Moore. Sie ist eine sehr erfolgreiche amerikanische Pop-Rock-Sängerin und Songwriterin. Sie erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter drei Grammys, und arbeitete mit vielen prominenten Pop-Stars zusammen. Einige ihrer Lieder wurden in den Medien besonders beachtet, z. B. ihr politischer Song „Dear Mr. President“ und ihr gesellschaftskritischer Song „Stupid Girls“.

Leseauftrag

Sowohl der Lesetext (**KV 1** oder **KV 2**) als auch die Textverständnisaufgaben (**KV 3** und **KV 4**) werden den Kindern zur Bearbeitung in differenzierter Form angeboten (leicht und schwer).

Kreativauftrag: Wir tanzen zur Musik



- **KV 5**
- verschiedene Musiktitel (s. KV 5)
- eine Choreografie zu „What about us“ (Original-Video eignet sich nicht)
- Smartphone



90 – 135
Minuten



Die Kinder hören sich einige Musiktitel an, sprechen darüber, schauen eine Choreografie an und erproben Bewegungen. Sie gestalten eine Choreografie und nehmen ihren Tanz mit dem Smartphone auf.



Pinks Geschichte musikalisch untermalen: Duett „I have seen the rain“ mit ihrem Vater James T. Moore (Kindheit), „Family Portrait“ (Scheidung) & Duett mit ihrer Tochter Willow Sage Hart „A Million Dreams“ (eigene Familie).



★ 2.

Pink heißt mit richtigem Namen ALICIA Beth Moore.

Pink hatte als Mädchen starkes Asthma. Deshalb lernte sie tanzen und singen. Das half ihr beim Atmen.

Ihr Vater spielte oft auf der Gitarre und sang Lieder dazu. Das gefiel ihr sehr und sie war glücklich. Von ihm lernte sie auch Gitarre zu spielen.

Dann ließen sich ihre Eltern scheiden. Da war sie sieben Jahre alt. Das war für Pink sehr schwierig. Sie wurde traurig und wütend.

Doch die Musik gab Pink Trost und Kraft. Sie schrieb viele Gedichte und Liedertexte. Darin ging es oft um ihre Gefühle.

Nach einiger Zeit wurde sie eine erfolgreiche Sängerin. Sie schreibt immer noch viele Lieder selbst. So verarbeitet sie ihre Wut, Trauer und Angst.

Später gründete sie selbst eine Familie. Pink nimmt sich viel Zeit für ihre Familie. Ihre Kinder und ihr Mann sind ihr sehr wichtig.

★ ★ 2.

Wie heißt Pink mit richtigem Namen? Pink heißt Alicia Beth Moore. Wie alt ist Pink? Sie wurde 1979 geboren. In welchem Land lebt Pink? Sie lebt in den USA.



KV 1

Name: Datum: 

Eine Hymne für den Kaiser

Vor über zweihundert Jahren erhielt Joseph Haydn einen Auftrag. Er sollte eine Melodie für Kaiser Franz II. komponieren. Die Melodie sollte ein Geburtstagsgeschenk für ihn werden.

Ein Dichter schrieb den passenden Text dazu.

5

Am 12. Februar 1797 durfte Joseph Haydn zusammen mit dem Dichter und dem Kaiser dessen Geburtstag in Wien feiern. „Gott, erhalte Franz, den Kaiser, unsern guten Kaiser Franz“, begann die Hymne. Der Kaiser war von dem Lied sehr gerührt. Beim Zuhören liefen ihm sogar Tränen über die Wangen. Er bedankte sich bei dem Dichter und bei dem

10

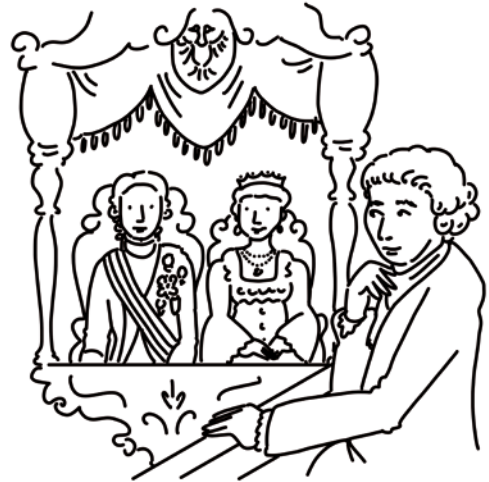
15

Komponisten.

Das Lied war auch die Lieblingsmelodie von Joseph Haydn. Als er alt wurde, spielte er sie oft auf dem Klavier. Das Lied gab ihm Trost und Kraft.

Viele Jahre später bekam das Lied einen neuen Text. August Heinrich Hoffmann von Fallersleben schrieb drei Strophen zu der Melodie von Joseph Haydn. Er nannte den Text „Das Lied der Deutschen“. Heute wird die dritte Strophe als deutsche Nationalhymne gesungen.

20



Wortspeicher

Hymne	Kaiser Franz II.	Melodie
komponieren	Geburtstagsgeschenk	gerührt (rühren)
bedankte (bedanken)	Komponisten	Lieblingsmelodie
August Heinrich Hoffmann von Fallersleben	dritte Strophe	Nationalhymne



Eine Hymne für den Kaiser

Vor über zweihundert Jahren erhielt Joseph Haydn vom kaiserlichen Hof in Wien einen Auftrag. Er sollte eine Melodie für Franz II. komponieren, dem Kaiser des Heiligen Römischen Reiches. Die Melodie sollte ein Geburtstagsgeschenk für ihn werden. Ein Dichter schrieb den passenden Text dazu.

- 5 Am 12. Februar 1797 ging Joseph Haydn festlich gekleidet ins Wiener Burgtheater. Er durfte dort zusammen mit dem Dichter in Gegenwart des Kaisers dessen Geburtstag feiern. Haydn war sehr nervös. „Gott, erhalte Franz, den Kaiser, 10 unsern guten Kaiser Franz“, begann die Hymne. Aufgeregt blickte Haydn in die kaiserliche Loge. Bei der feierlichen Präsentation war der Kaiser sehr gerührt. Beim Zuhören liefen ihm sogar Tränen über die Wangen. Er fühlte sich geehrt 15 und bedankte sich bei dem Dichter und bei dem Komponisten.



- Auch Joseph Haydn mochte diese Melodie sehr gerne. Es war seine Lieblingsmelodie. Als er alt und kränklich wurde, spielte er sie oft auf dem Klavier. Das Lied gab ihm Trost und 20 Kraft.

- Viele Jahre später bekam das Lied einen neuen Text. August Heinrich Hoffmann von Fallersleben schrieb drei Strophen zu der Melodie von Joseph Haydn. Er nannte den Text „Das Lied der Deutschen“. Anfangs sangen die Menschen alle Strophen. Seit dem Zweiten Weltkrieg wird die dritte Strophe als deutsche Nationalhymne 25 gesungen.

Wortspeicher

Hymne	kaiserlichen Hof	Franz II.
komponieren	Heiligen Römischen Reiches	Geburtstagsgeschenk
Wiener Burgtheater	gerührt (rühren)	geehrt (ehren)
Komponisten	Lieblingsmelodie	kränklich
August Heinrich Hoffmann von Fallersleben	dritte Strophe	Nationalhymne



Was hast du über Zimmer erfahren?

1. Was wisst ihr über Hans Zimmer?

- Lest den Text „Hans, Simba und die Trauer um den Vater“ erst leise und allein.
- Sucht zu zweit im Text die Wörter aus dem Wortspeicher und markiert sie. Klärt die Bedeutung von Wörtern, die ihr nicht versteht.
- Lest euch gegenseitig den Text vor. Stellt euch Fragen dazu und beantwortet sie.
- Beurteilt gegenseitig euren Lesevortrag. Ist er flüssig, richtig betont und gut zu verstehen? Gebt euch Tipps.
- Tauscht euer Wissen über den Komponisten aus.



2. Setzt die fehlenden Wörter in die Lücken ein.

Hans Zimmer hatte schon für viele Filme die _____ geschrieben.

Aber _____ mochte er nicht.

Doch seine _____ liebte Zeichentrickfilme.

Dann las Hans Zimmer die _____ des Films.

Die Geschichte erinnerte ihn an seinen eigenen _____.

Deshalb konnte er die _____ des kleinen Löwen gut verstehen.

Er _____ für alle Stimmungen des Films passende Musik.

Abends _____ er seiner Tochter jedes Lied aus dem Film vor.

3. Erstellt eine Gedankenzone zum Text.

- Schreibt in die Mitte eines Blattes den Namen „Hans Zimmer“.
- Macht um den Namen einen Kreis.
- Schreibt wie Sonnenstrahlen Stichwörter aus dem Text.
- Ihr könnt auch Wörter aus dem Wortspeicher verwenden.
- Erzählt mithilfe der Gedankenzone den Inhalt des Textes nach.





Was hast du über Zimmer erfahren?

1. Was wisst ihr über Hans Zimmer?

- Lest den Text „Hans, Simba und die Trauer um den Vater“ erst leise und allein.
- Sucht zu zweit im Text die Wörter aus dem Wortspeicher und markiert sie. Klärt die Bedeutung von Wörtern, die ihr nicht versteht.
- Lest euch gegenseitig den Text vor. Tauscht euer Wissen über den Komponisten aus.
- Was gefällt euch in dem Text? Was gefällt euch nicht? Macht Notizen an den Rand des Textes.
- Lest eure Lieblingsstelle im Text vor und begründet, warum sie für euch bedeutsam ist.



2. Macht ein Interview mit Hans Zimmer.

- Findet euch zu zweit zusammen. Ein Kind spielt Hans Zimmer und das andere Kind spielt einen Reporter.
- Der Reporter überlegt sich Fragen an den Komponisten und schreibt sie auf. Die Fragen müssen sich aus dem Text ergeben.
- Der Komponist soll die Fragen beantworten. Dafür schreibt er aus dem Text Schlüsselwörter auf, die er für die Antworten verwenden kann.



Beispiele für Fragen:

- Warum haben Sie den Auftrag für die Filmmusik zu *Der König der Löwen* angenommen?
- Worüber haben Sie nachgedacht, als Sie die Geschichte gelesen haben?
- Was bedeutete Ihnen die Arbeit an dem Film? ...

Tipps für den Reporter:

- Begrüße den Komponisten mit seinem Namen.
- Stelle deine Fragen höflich und gezielt.
- Lass den Komponisten nachdenken und gib ihm Zeit auszureden.
- Wenn das Interview beendet ist, dann bedanke dich herzlich bei ihm.

Tipps für den Komponisten:

- Stelle dir bei dem Interview vor, dass du Hans Zimmer bist.
- Hör dir die Frage genau an und lass dir Zeit beim Überlegen der Antwort.
- Beantworte die Fragen ausführlich, aber bleibe bei der Sache. Schweife nicht in andere Themen ab.
- Wenn das Interview beendet ist, dann bedanke dich beim Reporter.



Wir erleben Musik durch Zeitzeugen und bringen sie im Rollenspiel zum Ausdruck

1. Musik hören

- Hört einige Stücke der Beatles.
- Sprecht über die Musik. Was fällt euch auf? Könnt ihr erkennen, wie vielseitig die Beatles waren? Welches Lied gefällt euch am besten? Warum?

2. Musik durch Zeitzeugen erleben

- Fragt eure (Ur-)Großeltern nach ihren Erinnerungen an die Beatles. Mochten sie die Musik? Hatten Sie ein Lieblingslied der Band?
- Vielleicht haben sie Fotos aus dieser Zeit, die ihr mitbringen dürft. Oder sogar noch alte Schallplatten.
- Wissen eure Großeltern noch, wie zu der Musik der Beatles getanzt wurde? Lasst es euch zeigen.
- Erzählt und zeigt den anderen Kindern der Klasse, was ihr erfahren habt.



3. Einen Auftritt der Band nachspielen

- Entscheidet euch für einen Musiktitel der Beatles.
- Entscheidet euch, ob ihr selbst in die Rollen der Bandmitglieder schlüpfen oder sie mit Stabpuppen darstellen wollt. Verteilt die Rollen.
- Baut euch aus Pappe Instrumente oder Stabpuppen mit den Bandmitgliedern. Malt sie an, klebt sie auf festen Karton, schneidet sie aus und befestigt einen Holzspieß auf der Rückseite.
- Übt euer Lied ein und präsentiert es der Klasse.

